©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

31. KLAUSNITZER, B.: Insekten – Biologie und Kulturgeschichte. – Albert Müller Verlag AG, Ch-8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart, Wien, 1987. – 240 Seiten, mit zahlreichen Schwarz-weiß- und Farb-Fotos sowie 105 Zeichnungen.

Die Insekten, artenreichste Tiergruppe unserer Erde und gekennzeichnet durch einen einzigartigen Farben- und Formenreichtum, sind in zahllosen Bildbänden und Beschreibungen unterschiedlichster Zielsetzung vorgestellt worden. Hier wird nun ein neuer Aspekt dieser seit etwa 500 Millionen Jahren auf der Erde lebenden Tiergestalt dem Leser offenbart. So gewährt dieses Buch einen umfassenden Einblick in die Historie der Erforschung der Insekten, die bereits vor unserer Zeitrechnung (Altägyptische Schriften, von Salomo über Plato bis Wilhelm Busch) ihren Anfang genommen hat. Verständlicherweise wird dabei nicht nur der ästhetische Wert zum Ausdruck gebracht, sondern vor allem der Nutzen bzw. der Schaden dieser Krabbeltiere. Letztere Empfindung hält sich auch gegenüber völlig harmlosen ‚Mitbewohnern' bis in unsere aufgeklärte Zeit. Neben der Historie der Insektengruppen und ihrer Erforschung werden auch besondere Lebensgewohnheiten und Lebensraumbeziehungen vorgestellt. Hinzu kommen Anmerkungen zur Biologie und zur Beziehung zum Menschen sowie die Erwähnung von Feinden und Nahrung. Diese Bezüge werden in einem ersten Teil zusammengefaßt, in dem auch die Bedeutung für die biologische Schädlingsbekämpfung und die Schadwirkung besonders hervorgehoben werden, ohne daß diese letztere die Liebe des Autors zu den Insekten schmälern kann, da großer Schaden letztendlich durch den Menschen provoziert wird, etwa durch Monokulturen von Nutzpflanzen. Den Beschreibungen der wichtigsten Insektengruppen sind einführende Kapitel zur Mannigfaltigkeit und zur Entwicklung der Systematik vorangestellt. Die nicht näher erwähnten, artenarmen Ordnungen werden in Form randlicher Darstellungslegenden kurz vorgestellt, so daß alle 35 Ordnungen erwähnt werden. Daß ausgerechnet die Käfer, artenreichste Tiergruppe überhaupt, den kleinsten Raum einnehmen, erscheint verwunderlich, wird aber durch die zahlreichen teilweise farbigen Abbildungen und deren Begleittext ausgeglichen. Eines ist dem Autor sicher gelungen, nämlich „den Berg der Schmähungen gegenüber den Insekten abzutragen", und auf hervorragende Weise Wissen zu vermitteln. Dies macht das Buch nicht nur für den Zoologen und Studierenden, sondern für jeden Interessenten besonders reizvoll. E.G. Burmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechung 270